

MEDIENINFORMATION

VNG Handel & Vertrieb / H2Global / Wasserstoff / Nachhaltigkeit

VNG Handel & Vertrieb ist Gründungsmitglied bei H2Global

Die VNG Handel & Vertrieb GmbH ist Gründungsmitglied in der gemeinnützigen und branchenübergreifenden Stiftung H2Global

Leipzig, 14.06.2021. Die VNG Handel & Vertrieb GmbH (VNG H&V) beschäftigt sich im Rahmen der konzernweiten VNG-Strategie VNG 2030+ mit den Potentialen von Wasserstoff für das eigene Vertriebs- und Handelsgeschäft und engagiert sich für die Förderung von Wasserstoff als zukunftsfähigem Energieträger vor allem in der Ablösung von kohlebasierten und fossilen Verbrennungsprozessen. In dieser Rolle sieht sich das Unternehmen auch als zukünftiger Großhändler und Versorger für Wasserstoff und möchte die Entwicklung eines funktionierenden H2-Marktes aktiv mitgestalten und unterstützen.

Die Stiftung H2Global wird in diesen Tagen als eine mehrere Wirtschaftszweige übergreifende gemeinnützige Stiftung gegründet. Sie soll das H2Global-Förderkonzept umsetzen und die vom BMWi und anderen Ressorts der Bundesregierung gesetzten Förderbedingungen für die Produktion und die Verwendung von Wasserstoff gewährleisten. Im vergangenen Jahr hatte das BMWi die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und den Deutschen Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband (DWV) mit der Entwicklung des Förderkonzeptes beauftragt, um die in der Nationalen Wasserstoffstrategie verabschiedeten Ziele zur Erzeugung von grünem Wasserstoff (H₂) und dessen Import zu erreichen. Das Konzept sieht vor, Angebot und Nachfrage von Wasserstoff zusammenzubringen. Diese Ausrichtung unterstreicht die Absichten bezüglich der Nachhaltigkeit einer zukunftsfähigen Versorgung von Energieverbrauchern mit grünem Wasserstoff. Die Stiftung ist darüber hinaus zuständig für die konzeptionelle Ausgestaltung, Weiterentwicklung und Umsetzung des H2Global- Förderkonzeptes.

„Als Energieversorger fühlen wir uns dem Stiftungszweck der H2Global-Stiftung, nämlich der Förderung einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Energiewirtschaft, zutiefst verpflichtet und möchten dabei einen aktiven Beitrag leisten. Die Arbeit in der Stiftung ermöglicht uns darüber hinaus, wichtige Beziehungen zu bestehenden und zukünftigen Stakeholdern im Wasserstoffmarkt über Branchen- und Landesgrenzen hinweg zu pflegen und aufzubauen“, erklärt Kerstin Schultheiß, Geschäftsführerin der VNG H&V.

Konstantin von Oldenburg, Geschäftsführer der VNG H&V, ergänzt: *„Das Engagement in der Stiftung H2Global ist für uns ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Wasserstoff-Readiness, den wir bereits eingeschlagen haben und zielstrebig weitergehen, denn nur so können wir auch unseren Kunden ein starker Partner im Hochlauf einer dekarbonisierten Wasserstoffwirtschaft sein.“*



Abb.: Energiepark Bad Lauchstädt. Das Reallabor zur intelligenten Erzeugung, Speicherung, Transport, Vermarktung und Nutzung von grünem Wasserstoff ist ein Beispiel für die großen Potenziale von Wasserstoff in Ostdeutschland. © Torsten Proß/Jeibmann Photographik

Über die VNG Handel & Vertrieb GmbH

Die VNG Handel & Vertrieb GmbH mit Sitz in Leipzig verantwortet als 100-prozentige Tochtergesellschaft das Großhandelsgeschäft der VNG AG. Sie beliefert in- und ausländische Handelsunternehmen, Weiterverteiler, Stadtwerke sowie Großkunden zuverlässig und flexibel mit Erdgas. Mit innovativen Produkten für eine umweltfreundliche Energieversorgung bietet sie ihren Kunden eine umfassende Unterstützung in Sachen Nachhaltigkeit und für die Umsetzung der Energiewende. Als Erdgasgroßhändler und Energiedienstleister ist die VNG Handel & Vertrieb GmbH regional verbunden und international aufgestellt. Weitere Informationen unter www.vng-handel.de/de/unternehmen/verantwortung

Über H2Global

H2Global ist ein Förderkonzept zur Erreichung der in der Nationalen Wasserstoffstrategie (NWS) verabschiedeten Ziele im Zusammenhang mit der Erzeugung von grünem Wasserstoff (H₂) und dessen Import. Die H2Global-Fachkommission setzt sich dafür ein, dass sich in Partnerländern mit dem Aufbau der Wasserstoffexportwirtschaft gleichzeitig eine lokale Wasserstoffwirtschaft als Säule der lokalen Energiewende entwickelt.

Das marktwirtschaftlich orientierte Förderprogramm wurde initial von der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) entworfen und wird nun unter der Projekträgerschaft des Deutschen Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verbands (DWV) im Rahmen einer Fachkommission weiterentwickelt.

Die H2Global-Fachkommission setzt sich aus Vertretern der deutschen Industrie, der Finanzwirtschaft, Verbänden und öffentlichen Institutionen zusammen, die gemeinsam das Ziel verfolgen, das H2Global-Konzept bis zur Implementierungsreife auszugestalten. Der DWV hat vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) einen zweckgebundenen Zuschuss für die Finalisierung des H2Global-Konzeptes erhalten. Die Ausarbeitung, insbesondere in den Themenfeldern Organisationsstruktur, Prozesse, Dienstleistungen, Länder, Produkte und Finanzierung, findet in enger Abstimmung mit der GIZ und dem BMWi sowie der Industrie statt. Weitere Informationen unter www.h2global.de